



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;**  
**hier: Investitionszuschüsse für die Produktionsrückverlagerung nach Bayern**  
**(Kap. 07 04 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 04 wird ein neuer Tit. „Investitionszuschüsse für die Produktionsrückverlagerung nach Bayern“ mit einem Ansatz in Höhe von 15.000,0 Tsd. Euro für die Jahre 2024 und 2025 ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 TG 73-78 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Der Verband der bayerischen Wirtschaft (vbw) sieht die akute Gefahr einer Abwanderung des produzierenden Gewerbes ins Ausland, weil sich die Standortbedingungen im Freistaat sowie bundesweit massiv verschlechtert haben.

Aufgrund von CO<sub>2</sub>-Bepreisung, Technologieverböten, Energiewende, zunehmender Bürokratie, Sanktionspolitik und Masseneinwanderung wandert die deutsche Industrie in Rekordmasse aus Deutschland aus. Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln betrug zwischen 2013 und 2023 der Nettoabfluss von Direktinvestitionen aus Deutschland ins Ausland knapp 650 Mrd. Euro. Seit Anfang 2022 bis Februar 2024 waren über 15 000 Arbeitsplätze im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern von der Abwanderung der Industrie betroffen.

Die Staatsregierung sollte deshalb Anreize für deutsche Unternehmen schaffen, ihre Produktionsstätten zurück nach Bayern zu verlagern. Zum Beispiel, zur Förderung von Produktionsrückverlagerungen schlägt das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) zwei politische Maßnahmen vor: Zum einen könnten Rückverlagerungskosten gefördert werden. Beispielsweise übernimmt die japanische Regierung 70 Prozent der Umzugskosten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), wenn sie Hersteller strategischer Güter sind und ihre Produktion wieder zurück nach Japan verlagern. Zweitens durch die Finanzierung von Steuerbefreiungen, z.B. für eine bestimmte Anzahl von Jahren nach dem Umzug.